

Jeder der über 1000 Besucher des Pocket-PC-Summits hatte mindestens einen Pocket-PC dabei, und die meisten tippten auch regelmäßig darauf herum, oft mit den exotischsten Ansteck-Tastaturen. Der Grund: In allen Tagungsräumen des Loews, einem Luxus-Hotel im Herzen Philadelphias, hatten die Veranstalter ein drahtloses Netzwerk für die Teilnehmer aufgebaut. Symbol Technologies verlieh kostenlos W-LAN-Karten, und so waren die meisten Anwesenden ständig mit High-Speed im Internet unterwegs.

Am 28. Mai startete der bislang zweite Summit mit Keynote-Reden und Konferenzen. Chris De Herrera, einer der altgedienten Windows-CE-Gurus, brachte in einem Rundumschlag das Wichtigste der Pocket-PC-Welt auf den Punkt. Er stellte noch einmal die Vorreiter-Rolle heraus, die Microsoft im Bereich Organizer seit Jahren innehat, vor allem was Internet und lokale Netzwerke betrifft. Eine weitere aufschlussreiche Präsentation kam von den Reparatur-Spezialisten von PPC Tech. Sie zeigten am »lebenden« Objekt, welche Schwierigkeiten beim Reparieren und Ausbauen von Pocket-PCs auftauchen. Wenn zum Beispiel ein TFT-Display mit seinen zum Teil hochempfindli-



Philadelphia: Diesmal fand der Pocket PC Summit an der Ostküste statt. Blick vom 33. Stock des Veranstaltung-Hotels Loews.



Derek Brown von Microsoft über die Zukunft der drahtlos vernetzten Pocket-PCs

»Es wird keine Killer-Applikation geben, sondern viele verschiedene Konstellationen - mit dem Internet im Zentrum«

Pocket PC Summit in Philadelphia

Drahtloses Gipfeltreffen

Hunderte von Menschen in einem Luxushotel, jeder mit einem Pocket-PC in der Hand - was ist das? Richtig, der Pocket PC Summit. Diesmal strömte alles, was in Amerika im Bereich »Windows Powered« Rang und Namen hat, nach Philadelphia. Wir waren für Sie mit dabei.

chen vier Schichten kaputt geht, können manchmal sogar Profis nichts mehr machen. Beim Upgrade des iPaq auf bis zu 256 MByte RAM hat man mit den Platzverhältnissen im Gehäuse zu kämpfen.

Den zweiten Tag eröffnete Derek Brown, der bei Microsoft für alles Mobile verantwortlich ist, mit seiner viel beachteten Keynote-Rede. Er erklärte die Vision von Microsoft, nach der sich nicht ein spezielles »Mobil-Internet« entwickeln werde, sondern nur verschiedene stationäre und mobile Endgeräte-Plattformen, die dann in



Alle Hände voll zu tun hatten die Symbol-Leute, die gratis Pocket-PCs und W-LAN-Karten verliehen



Drahtlos drucken auf Standard-Geräten: Das Bluetooth-Modul von Anycom macht's möglich.

verschiedener Weise auf das einzige Internet zugreifen. Für den wirtschaftlichen Erfolg der drahtlosen Kommunikation sieht Brown vor allem die Notwendigkeit einer potenten Plattform, die Microsoft mit seiner .NET-Strategie bieten will. Weder eine Killer-Applikation sieht er kommen, noch ein Super-Gerät, das alle Anwender glücklich macht. Vielmehr wird es verschiedene Geräteklassen für unterschiedliche Anwendungszwecke geben. Die Grenzen zwischen den drei Windows-Powered-Systemen »Smartphone«, »Pocket-PC Phone Edition« und »Pocket-PC« werden aber in Zukunft zunehmend

fließend. Zur Demonstration der noch relativ neuen Phone Edition zückte Brown dann einen XDA, dessen Vorserienmodell wir bereits für diese Ausgabe getestet haben.

Bei einer kurzen Vorführung belegte er recht eindrucksvoll, dass es eben nicht reicht, einfach ein Telefon in den Pocket-PC zu klatschen; das gesamte Betriebssystem muss daraufhin neu durchdacht werden. Hört man zum Beispiel gerade MP3-Musik, und ein Anruf kommt herein, dann sollte sich der Media Player automatisch abschalten. Außerdem muss ein Wireless-PDA verschiedene Stufen der



Sehr gut tippen lässt sich auf dieser Gummi-Tastatur mit USB-Anschluss, die Casio vermarkten wird

Aktivität beherrschen: den Kombibetrieb als Pocket-PC und Telefon, aber auch den reinen Pocket-PC-Betrieb bei ausgeschaltetem Handy - denn schließlich will man auch im Flugzeug mit dem Gerät arbeiten können. Oder man lässt nur die Handy-Abteilung in Betrieb, um den Akku zu schonen.

Natürlich war auf dem Pocket PC Summit das Sendo-Smartphone Z100 in aller Munde, zu dessen Präsentation dann auch zahlreiche Neugierige erschienen. Im Gegensatz zur Pocket-PC Phone Edition steht beim Smartphone ganz klar das Handy im Vordergrund. Das 99 Gramm leichte Triband-Gerät mit GPRS ist für den Einhand-Betrieb konzipiert und verzichtet auf einen Touchscreen. Serienmäßig stehen Anzeigeprogramme für Word- und Excel-Dokumente zur Verfügung. Für die Texteingabe, die sich trotz T9-Worterkennung eher mühsam gestaltet, soll eine faltbare Tastatur angeboten werden. Als Schmankekerl winkt eine ansteckbare Digitalkamera. Das Bluetooth-Modul für das Z100 wird im Moment noch entwickelt. Da sich die Smartphone-Plattform vom normalen Pocket-PC deutlich unterscheidet, müssen auch die Programme eigens angepasst werden, wofür sich aber laut Sendo schon 4500 Entwickler registrieren ließen.

HP-Compaq, Casio und Symbol

Nicht alle Pocket-PC-Anbieter waren zur Messe, die am 30. und 31. Mai ihre Pforten öffnete, erschienen. Nur Compaq/HP, Casio und Symbol zeigten auf relativ kleinen Ständen ihre aktuellen Modelle. Bei Compaq fiel uns eine Robust-Hülle für den iPaq auf, die ihn widerstandsfähig gegen

Wind und Wetter macht. Öffnet man eine Klappe, ist der Touchscreen risikofrei auch in widriger Umgebung benutzbar. Casio zeigte eine sehr brauchbare Gummi-Tastatur für den E-200, die aber leider nur per USB angeschlossen werden kann. Das bedeutet, dass die User sie nicht ohne den USB-Host-Adapter oder die Dockingstation anstecken können. Am Stand von Microsoft, der unter anderem von Szene-Größe Dale



Raffinierte Sparmaßnahme: Bei der klappbaren, drahtlosen Tastatur von Micro Innovations fehlt die oberste Tastenzeile. Zahlen tippen Sie über eine Umschalttaste.



◀ Gegen Schmutz, Staub und Wasser schützt diese Robust-Hülle von Compaq den iPaq



Da strahlt aber einer: Der Pocket-PC-Enthusiast Dale Coffing mit seinen Lieblings-Spielzeugen. Was Sie nicht sehen: Hinten am Gürtel geht das Arsenal noch weiter.

Coffing betreut wurde, entdeckten wir die geniale zusammenklappbare Tastatur »Wireless Link« von Micro Innovations. Die schlaue Idee dabei: Die oberste Tastenreihe wurde einfach wegrationalisiert - Zahlen erreicht man mit einer Umschalttaste. Aber Text tippt sich auf dem Winzling genau wie auf dem Notebook. Zudem ist die Tastatur drahtlos mit dem PDA verbunden und hat eine eigene Batterie.



Echte 3D-Darstellung und ein frei bewegbares Raumschiff: »Interstellar Flames« von Xen Games ist extrem hitverdächtig.

Transplant, eine US-Firma mit Partnern in Taiwan, präsentierte den drahtlosen Emtac-GPS-Empfänger, der mit dem Computer per Bluetooth verbunden wird. Das kleine, schwarze Kästchen hat eine integrierte Antenne und passt somit locker in die Hosentasche. Auch Links Point konnte eine interessante Innovation im GPS-Bereich vorstellen: Der »StarCaddy« sagt dem engagierten Golfer per Satelliten-Navigation ganz genau, wo er sich auf dem Fairway befindet, und rechnet auch die Entfernung bis zum nächsten Loch aus. Bisher sind alle US-Golfplätze erfasst, aber man arbeitet an einer weltweiten Abdeckung.

Im Software-Bereich fiel auf, dass sehr wenige Anbieter von Consumer-

Programmen zum Summit gereist waren.

Neue Spiele

Eine Ausnahme von der Regel war Simon Jacobs, der englische Entwickler des Spiele-Hits »Strategic Assault«. Er zeigte uns eine Betaversion seines neuen 3D-Ballerspiels »Interstellar Flames«, die sehr viel versprechend aussah. Die meisten anwesenden Entwickler präsentierten jedoch Software für professionelle Zwecke. Expand Beyond beispielsweise berichtete vom Erfolg seines Programms »Pocket-DBA«, das es Datenbank-Administratoren erlaubt, ihre Arbeit von jedem beliebigen Ort aus am Pocket-PC zu verrichten. Funk Software stellte »AdmitOne« vor, einen VPN-Client, der es dem Anwender ermöglicht, von unterwegs über das Internet eine absolut sichere Verbindung zum Firmen-Netzwerk aufzubauen. Die deutsch-russische Firma Spb Softwarehouse, vom Bildanzeiger »Palbum« hierzulande bereits ein Begriff, stellte zwei Profi-Applikationen vor. »Spb Kiosk Engine« erlaubt die Erstellung spezieller Informations-Anwendungen auf dem Pocket-PC. »Pocket PC TestSuite 2« richtet sich an Entwickler - sie können mit dem Tool ihre eigenen Programme automatisiert testen lassen. Die Stimmung auf dem Pocket PC Summit war fast durchgehend positiv bis euphorisch. Die meisten Besucher genossen es besonders, ganz gezielt auf Pocket-PC-Experten und -Enthusiasten zu treffen. Am Ende der Show verabschiedeten sich deshalb viele mit den Worten »Bis in fünf Monaten!«. Ende Oktober nämlich findet der nächste Summit in Hollywood statt.

(Philipp Rauschmayer)